



JUGENDFARM FILDERSTADT



Jahresbericht



2021



Inhalt

1. Überblick 2021.....	1
2. Angebotsstruktur.....	2
2.1. Offene Arbeit mit Kindern und Jugendlichen	2
2.2. Aktionen	3
2.3. Tierversorgung	5
2.4. Ehrenamt.....	6
2.5. Vernetzung	6
3. Personalsituation	6
4. Ausblick 2022	7

1. Überblick 2021

Das zweite Corona-Jahr! Auch 2021 ist geprägt durch die Corona-Pandemie. Schon kurz vor Weihnachten musste die Jugendfarm wieder schließen – es fielen alle üblichen Aktionen wie etwa die Filmnacht, das Winterbaden oder das Schmieden ebenso aus, wie der offene Betrieb auf dem Platz mit Aktivitäten im Tierbereich und in den Werkstätten.

Der „Lockdown“ geht bis Mitte Juni. Wenigstens können wir durch die Tierversorgung - wie im vergangenen Jahr - für die Jugendlichen die Möglichkeit bieten, der zunehmenden Isolation durch das „Homeschooling“ etwas entgegenzusetzen.

„Jugendfarm am Zaun“ heißt unsere pandemiebedingte Aktion – damit bieten wir wieder verschiedene Angebote für die Kinder und Jugendlichen zur Selbstabholung an.

Mitte Juni können wir - unter sich ständig ändernden Bedingungen - wieder die Farm öffnen. Entgegen unseren Erwartungen, dass nun nach der langen Schließzeit Massen von Kindern und Jugendlichen auf die Jugendfarm strömen, steigen die Besucher:innen-Zahlen erst langsam mit der Zeit wieder an. Ab Mitte Juli ist dann ein **fast normaler Betrieb** wieder möglich, wenn auch unter Einhaltung der jeweils gültigen Hygiene- und Abstandsregeln.

Die Schüler:innen der Ganztagschulgruppen nehmen abermals unsere Angebote wahr und wir werden von Lehrer:innen-Anfragen überschwemmt, die mit ihren Klassen die Jugendfarm besuchen wollen. So ist in den Wochen vor den Sommerferien praktisch jeden Tag vormittags eine **Schulklasse** auf dem Platz.

Die **Sommerfreizeit** findet abermals auf dem Gelände der Jugendfarm statt – nicht auswärts - und auch einzelne Angebote im **Sommerferienprogramm** sind möglich.

Seit Ende der Sommerferien haben wir den Eindruck: alle Beteiligten gewöhnen sich an den durch Corona veränderten Alltag mit Maske tragen, wenn der Abstand nicht eingehalten werden kann, Ein- und Austragen in die Anwesenheitslisten, Hygieneregeln beachten. Alles spielt sich als Normalität ein. Natürlich vergessen Einzelne bei ihren Aktivitäten oder im Spiel z.B. das Abstandsgebot und müssen durch uns Mitarbeitende freundlich daran erinnert werden.

2. Angebotsstruktur

2.1. Offene Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Das offene Angebot der Jugendfarm ist auch im Jahr 2021 die zentrale Form der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen auf dem Gelände. Kostenlos, coronabedingt allerdings mit Anmeldung, suchen sich Kinder und Jugendliche nach individuellem Interesse ihre Beschäftigung vor allem im Tierbereich, im Hüttendorf und in den Werkstätten oder nutzen den Platz für unterschiedliche Spiel- und Sportaktionen. Allerdings ist die Offenheit durch die pandemiebedingten Abstands- und Hygieneregeln eingeschränkt.

Auch wenn die Aktivitäten auf dem Platz durch Abstandsregeln und das Tragen von Masken schwieriger sind: Im zweiten Pandemiejahr werden die Maßnahmen schon zur Normalität.

Gut zusammengefasst ist die offene Arbeit, wie sie auch auf der Jugendfarm in Filderstadt stattfindet, im 16. Kinder- und Jugendbericht der Bundesregierung. Da sie hier erstmalig namentlich erwähnt wird, soll sie auszugsweise zitiert werden:

*„Offene Kinder- und Jugendarbeit wird darüber hinaus auch auf Aktivspielplätzen und in **Jugendfarmen** betrieben. Über 180 Träger dieses Arbeitsfelds (u. a. Kinder- und Jugendbauernhöfe, Abenteuerspielplätze, Stadtteilmögen) haben sich im Bund der Jugendfarmen und Aktivspielplätze e. V. zu einem Dachverband zusammengeschlossen*

...

Im Mittelpunkt ihrer Arbeit steht das Angebot naturnaher offener Spiel- und Erfahrungsräume, in denen in inklusiver Rahmung Mitbestimmung und Teilhabe sowie die Bedeutsamkeit einer nachhaltigen Lebensweise erlebt werden können. Eher implizite politisch bildende Funktionen können von diesen Räumen insbesondere dann ausgehen, wenn sie als ökologisch-ökonomische Lernfelder angelegt werden, in denen Arbeit verständigungsorientiert nicht als geldbezogenes Abstraktum, sondern als kooperativ eingebundene und den Selbstwert stabilisierende konkrete Eigenarbeit zur Aufrechterhaltung natürlicher Lebensgrundlagen wie auch der Einrichtung selbst reflektiert erfahrbar wird.

Auch wenn das Brüchigwerden des Versprechens gesellschaftlicher Integrationssysteme und die damit einhergehende Individualisierung von Integrationserfolgen (Böhnisch u. a. 2009, S. 203ff.; Böhnisch 2013, S. 7f.; Deutscher Bundestag 2017c, S. 94) die OKJA bald erneut in eine kompensatorische Rolle drängte, bleibt der an die Kinder- und Jugendarbeit generell und damit auch an die OKJA gerichtete gesetzliche Auftrag verbindlich, dass die Angebote „an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden“ sollen (§ 11 SGB VIII). Hieraus leitet sich der Anspruch ab, die OKJA als „Ort realer demokratischer Erfahrung“ (Sturzenhecker/Schwerthelm 2016, S. 189) aufzufassen, an dem sich junge Menschen Demokratie „durch aktives demokratisches Handeln“ aneignen (ebd.). Damit einher geht die Überwindung des Bildes vom unmündigen Heranwachsenden.“

2.2. Aktionen

Manches kann im Laufe des Jahres nicht stattfinden:

- **Filmnacht** mit Übernachtung
- **Aktion saubere Landschaft**
- **Pferdemarkt**
- **Farmfest** des Jugendfarmvereins,
- **Auftaktfest: Aus die Schule fertig los ...**
- **Stand bei den Weihnachtsmärkten auf der Gutenhalde und in Plattenhardt**

Viele Aktionen finden aber in veränderter oder neuer Form wieder statt:

- ✓ **Social Media**
Um den Kontakt zu Kindern und vor allem Jugendlichen und Eltern aufrecht zu erhalten und um über aktuelle Ereignisse zu berichten werden regelmäßig Informationen über Instagram und facebook, sowie über unsere Internetseite verbreitet.
- ✓ **Ü-12 Treff**
Seit etwa drei Jahren findet regelmäßig freitagabends der Ü-12 Treff für alle über zwölfjährigen exklusiv nach dem offiziellen Farmschluss statt. Dieser Treff wird auch während der Schließzeiten in einem Online-Format fortgesetzt.
- ✓ **Aktionen am Zaun**
Während der Schließzeiten sind verschiedene Bastel- und Spielaktionen vor dem Tor der Jugendfarm bereitgestellt, die Kinder und Familien mitnehmen oder in der Umgebung der Jugendfarm durchführen können.
- ✓ **Betrieb mit kleinen Gruppen**
Ab Mitte Juni dürfen wir den Platz wieder öffnen. Je nach geltenden Regelungen sind zunächst nur kleine Gruppenangebote möglich. Später können in verschiedenen Gruppen täglich bis zu 40 Kinder und Jugendliche die Jugendfarm besuchen.

- ✓ **Verlässliche Ferienbetreuung**
Die Jugendfarm bietet in den Oster-, Pfingst-, Sommer- und Herbstferien normalerweise ein ganztägiges Betreuungsangebot für Mädchen und Jungen der 1. bis 5. Klasse aus Filderstadt an. Dabei werden mit je zwanzig Kindern von 7.30 bis 18 Uhr Frühstück, Mittagessen und vielfältige Spiel- und Erlebnismöglichkeiten der Jugendfarm durchgeführt. Diese verlässliche Ferienbetreuung musste an Ostern abgesagt werden. Hingegen können wir sie wieder in den Pfingst-, Sommer- und Herbstferien in veränderter Form anbieten.
- ✓ **Besuche von Schulklassen am Vormittag** entweder zu unterschiedlichen Programmen wie Wasser, Feuer, Wiese, Tiere oder einfach als Ausflugsziel mit Spiel, Sport und Spaß.
- ✓ **Fütterprojekt der Waldorfschule:** Die Kinder der 2. Klasse der Waldorfschule füttern und pflegen unsere Tiere im Rahmen einer „Jugendfarmepoche“ vier Wochen lang jeden Morgen.
- ✓ **Das Sozialpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrums Pestalozzischule (SBBZ)** besucht uns wieder mit Klassen.
- ✓ **Sommerfreizeit**
Die Sommerfreizeit kann nicht wie geplant in einer Hütte im Schwarzwald stattfinden. Daher haben wir sie in corona-adäquater Form auf der Jugendfarm durchgeführt. Mit 24 Kindern und Jugendlichen finden acht Tage lang verschiedene Aktionen statt. Gemeinsam wird gebastelt, gespielt, getobt, die Umgebung bei Ausflügen erkundet, gewandert, Geländespiele gemacht und gemeinsam das ein oder andere Abenteuer erlebt. Highlight ist der Ausflug in den Hochseilgarten. Insgesamt ist bei den Kindern und Jugendlichen deutlich zu spüren, dass der **Corona-Lockdown als kritisches Lebensereignis** zu psychischen Veränderungen bei Jugendlichen führt. Auftretende Symptome wie Anpassungsstörungen, Trauer und posttraumatische Belastungsstörungen führen zu Unruhe, Gereiztheit, Anhänglichkeit und Unaufmerksamkeit sowie zu einem zunehmenden Medienkonsum bei Kindern und Jugendlichen.
- ✓ **Angebote im Sommerferienprogramm:**
Einzelne Aktivitäten finden statt.
- ✓ **Aktionen im Filderstädter Fahrradkalender** können wir ebenfalls wieder durchführen.
- ✓ **Die Klassengemeinschaftstrainings** aller fünften Klassen des Bernhauser Gymnasiums **ESG** finden im neuen Schuljahr wieder statt.

2.3. Tierversorgung

Die Versorgung der Tiere, die auf der Jugendfarm leben (Pferde, Esel, Schafe, Ziegen, Hühner und Katzen) ist eine regelmäßige und selbstverständliche tägliche Aufgabe. Normalerweise ist dies mit vielen Kinder- und Jugendlichen im Alltag des Jugendfarmbetriebs eine gemeinsame Aufgabe. Da die aufgrund der Abstandsregeln in diesem Jahr häufig auf wenige Personen verteilt ist, müssen diese entsprechend mehr leisten.

Wichtig ist die Tierversorgung für ältere Kinder und Jugendliche. Dadurch besteht die Möglichkeit – entsprechend der jeweils geltenden coronabedingten Regelungen - Freund:innen zu treffen, zu denen der persönliche Kontakt sonst kaum möglich ist. Auch wir Pädagog:innen können dadurch den Kontakt aufrechterhalten und in einzelnen Gesprächen auftretende Problemlagen bearbeiten.

Hervorzuheben ist dabei das erstaunliche Engagement, das Kinder und Jugendliche während der Corona-Schließzeiten zeigen. Viele Fütterdienste werden von Farmkindern und -jugendlichen übernommen.

Hightlight des Jahres ist die Ankunft unseres neuen „Mitarbeiters“ im Stall: **Numi**, das Isländer-Pferd kommt kurz vor den Sommerferien aus NRW zu uns.



2.4. Ehrenamt

Trotz schwieriger Bedingungen durch die Pandemie, führen viele Ehrenamtliche des Jugendfarmvereins ihre üblichen Aufgaben fort: tägliche Fütterungsdienste durch Eltern, regelmäßige „Online-Farmsitzungen“ zur Absprache zwischen Mitarbeitenden, Eltern und Vorstand. Ebenso werden Vereinsaufgaben wie Personalverwaltung, Kassenführung und Öffentlichkeitsarbeit sowie notwendige Arbeiten zur Instandhaltung und Reparaturen übernommen.

Beim Aktionstag am 10. Oktober können wir mit tatkräftiger Hilfe vieler ehrenamtlicher Helfer:innen, die Jugendfarm wieder auf „Vordermann“ bringen und vor allem den beliebten Kletterturm von Grund auf renovieren. Danken möchten wir auch der **Firma Hald & Grunewald**, die uns eine Manitou-Arbeitsbühne zur Verfügung stellte, ohne die diese Aktion nicht machbar gewesen wäre.



Die Zahl der Vereinsmitglieder bleibt auch 2021 mit mehr als 200 Mitgliedsfamilien konstant. Die Zahl der Austritte und die Neumitglieder halten sich wieder die Waage.

2.5. Vernetzung

Hilfreich in der Bewältigung der speziell durch die Pandemie bedingten Aufgaben ist der Austausch mit anderen. So finden mehrere Online-Treffen mit den Jugendfarmen und Aktivspielplätzen der Umgebung statt. Auch unser Bundesverband „Bund der Jugendfarmen und Aktivspielplätze (BdJA)“ und die AGJF bieten verschiedene Online-Treffen und Fortbildungen an. Dabei werden vor allem Informationen zur praktischen Umsetzung der Coronauflagen vermittelt und der Austausch zwischen den Einrichtungen ermöglicht.

3. Personalsituation

Die 2,5 Personalstellen sind 2021 besetzt mit Regina Vogt (100%), Klaus Schock (75%) und Martin Glück (75%). Als Berufspraktikantin ist Barbara Ruf angestellt, seit September macht Max Zirbs (im Bild: links) sein Anerkennungsjahr bei uns.

Im schwierigen Coronajahr können wir uns auf unsere Freiwilligen im ökologischen Jahr (**föj**) Felicia Schrader und Lea Schuster verlassen. Ebenso engagiert sind die nachfolgenden Nele Waldherr (Mitte) und Lucca Sic (rechts).



Viele zusätzliche Angebote der Jugendfarm sind nur durch den engagierten Einsatz vieler Praktikantinnen und Praktikanten der Fachschulen für Sozialpädagogik möglich, mit denen die Jugendfarm kooperiert.

Die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nehmen 2021 abermals an verschiedenen Online-Fortbildungsveranstaltungen teil - ein wichtiger Beitrag zur weiteren Steigerung der Qualität der pädagogischen Arbeit auf der Jugendfarm.

4. Ausblick 2022

Die Entwicklungen durch die Pandemie sind schwer vorherzusagen. Wir hoffen alle auf ein normales Jahr – ohne weitere Einschränkungen.

Im Jahr 2022 wird es Veränderungen im Team der Jugendfarm geben. Anfang März geht Martin Glück für ein halbes Jahr in Elternzeit. Im Herbst verlässt uns Klaus Schock in den Vorruhestand.

Bereits ab April wird deshalb Lasse Gerth das Team als neuer Sozialpädagoge unterstützen.

Falls es die Coronasituation zulässt, soll am 1. Mai das alljährliche Farmfest stattfinden.

Außerdem ist Mitte Mai mit der 750-Feier in Filderstadt-Bonlanden ein Festwochenende geplant, an dem sich die Jugendfarm mit verschiedenen Aktionen beteiligen wird.

Auch die Sommerfreizeit wird voraussichtlich wieder auf einer Hütte im Schwarzwald stattfinden.